

Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2025-2027 (5. Zyklus)

Stellenbeschreibung – Fachpromotor*in

Name Eine Welt-Landesnetzwerk	Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER)
Inhaltliche Bezeichnung der beantragten Stelle (Titel)	Klima- und Ressourcengerechtigkeit
Beantragte VZÄ (im Jahresdurchschnitt)	0,69 – ca. 27 Stunden
Begründung: Kurze Darstellung des aktuellen Umsetzungsstands zum Fachthema im Bundesland. Erläuterung, warum Thema ausgewählt wurde.	Das Land Berlin möchte seine CO2-Emissionen um 70 % senken und hat dazu verschiedene Vorhaben gestartet, zum Beispiel die „ <i>Berliner Zero Waste Strategie 2030. Kreislaufwirtschaft und Zirkuläres Wirtschaften für mehr Klima- und Ressourcenschutz</i> “ (seit 2021), die „ <i>Initiative Re-Use. Wiederverwenden statt Wegwerfen</i> “ (seit 2018) und das „ <i>Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK 2030)</i> “. Für die entwicklungspolitischen Perspektiven muss in diesen Vorhaben sensibilisiert werden, damit sie nicht zulasten des Globalen Südens gehen. Dies soll vor allem in dem zusammenführenden Prozess der Entwicklung der neuen <i>Landesnachhaltigkeitsstrategie</i> (seit 2023) gelingen, den die Promotor*innen-Stelle weiter begleiten soll.
Kurzbeschreibung (ca. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)	Der/die Promotor*in informiert über die Klima- und Ressourcengerechtigkeit. Die Stelle fördert die Vernetzung und die Kooperation von Akteur*innen aus der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewegung, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft, um das entwicklungspolitische Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.
Entwicklungspolitischer, globaler Bezug der Themen/ Fragestellungen der beantragten Stelle, inkl. Bezug zum BMZ-Konzept ¹	Der Klimawandel belastet vor allem den Globalen Süden und führt damit zu Armut, Naturkatastrophen und Flucht. Um einer nachhaltigen Entwicklung der Welt näher zu kommen, müssen die Ursachen für den Klimawandel bekämpft werden. Der Globale Norden trägt dafür eine besondere Verantwortung, für die es zu sensibilisieren geht. Der/die Promotor*in leistet mit seiner Arbeit einen Beitrag zur Erreichung von SDGs 11 (Nachhaltige Städten und Gemeinden), 12 (Verantwortungsvoller Konsum- und Produktionsmuster) und 13 (Klimaschutz).
Aufgaben der Stelle	Kernaufgaben

¹ Aktualisiertes Konzept des BMZ „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ (ersetzt das Konzept 159): <https://www.bmz.de/de/ministerium/arbeitsweise/entwicklungspolitische-bildungsarbeit-19916>

	<ul style="list-style-type: none"> • Information, Beratung und Engagement-Unterstützung der Zielgruppen im Bundesland zu fachlichem Schwerpunkt • Stärkung, bzw. Thematisierung des fachlichen Schwerpunkts in politischen Prozessen im Bundesland • Initiierung von oder Mitwirkung an fachlichen Austauschformaten, Veranstaltungen, Gremien etc. im Bundesland
	<p>Konkrete Umsetzung Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung und Sensibilisierung für eine nachhaltige und global gerechte Welt in Bereichen von Umwelt, Klima- und Verbraucherschutz für die Zielgruppen NGOs, wirtschaftliche Akteur*innen und Multiplikator*innen aus Politik und Verwaltung • Vernetzung und Anregung von Kooperationen von Akteur*innen der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbewegung, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel gemeinsam entwicklungspolitisch zu handeln • Nutzung intersektionaler, inklusiver, feministischer, diskriminierungskritischer und innovativer Ansätze • Stärkung von Partizipationsmöglichkeiten von migrantisch-diasporischen Akteur*innen
	<p>Optional weitere Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kreislaufwirtschaft in Berlin • Klima-, Energie- und Wärmewende in Berlin, auch mit Blick auf globale Lieferketten • Repair und Zero-Waste, Degrowth
<p>Anforderungsprofil an den*die Stelleninhaber*in</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gute Kenntnisse zu globaler Klima- und Ressourcengerechtigkeit aus entwicklungspolitischer Perspektive • Kenntnisse zu den Diskursen rund um die sozial-ökologische Transformation und Fragen der globalen Gerechtigkeit • Erfahrungen in der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und im Erstellen von Materialien für die Bildungs- und Informationsarbeit • Kommunikative, transkulturelle und Diversity-Kompetenzen • Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen

Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2025-2027 (5. Zyklus)

Stellenbeschreibung – Fachpromotor*in

Name Eine Welt-Landesnetzwerk	Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER)
Inhaltliche Bezeichnung der beantragten Stelle (Titel)	Faires und zukunftsfähiges Wirtschaften
Beantragte VZÄ (im Jahresdurchschnitt)	0,69 – ca. 27 Stunden
Begründung: Kurze Darstellung des aktuellen Umsetzungsstands zum Fachthema im Bundesland. Erläuterung, warum Thema ausgewählt wurde.	Faires und zukunftsfähiges Wirtschaften ist ein zentrales Thema der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit und wird bereits seit Beginn des Promotor*innen-Programms von unterschiedlichen Trägern behandelt. Insbesondere im Bereich der fairen und sozialen Beschaffung in Berlin und den Bezirken sind dadurch erhebliche Fortschritte erzielt worden. Diese gilt es weiter zu verfolgen und zu vertiefen, z.B. durch Mitwirkung an der in Bearbeitung befindlichen <i>Landesnachhaltigkeitsstrategie</i> , den <i>entwicklungspolitischen Leitlinien</i> und am <i>Aktionsplan Fairer Handel</i> . Letzterer geht maßgeblich auf das Wirken des*der Eine Welt-Promotor*in im Rahmen des Berliner FairGabe-Bündnisses zurück. Alle genannten Prozesse sollen durch die Eine Welt-Promotor*in aus entwicklungspolitischer Sicht begleitet und in der kommenden Programmphase finalisiert werden.
Kurzbeschreibung (ca. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)	Der/die Promotor*in informiert über die Themen Faires Wirtschaften, Fairer Handel und Faire Beschaffung. Die Stelle fördert die Vernetzung und die Kooperation von Akteur*innen der Wirtschaft sowie aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft, um das entwicklungspolitische Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.
Entwicklungspolitischer, globaler Bezug der Themen/ Fragestellungen der beantragten Stelle, inkl. Bezug zum BMZ-Konzept ²	Die Stelle setzt sich für einen fairen Welthandel und nachhaltiges Wirtschaften ein und leistet Informations- und Bildungsarbeit zu diesen Themen. Sie leistet dabei einen Beitrag zu den SDG 8 (menschenwürdige Arbeit), 10 (weniger Ungleichheiten), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 12 (nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion), um die Globalisierung gerecht zu gestalten. „Sie setzt sich insbesondere für die Achtung der universellen Menschenrechte sowie für einen fairen Welthandel ein. Es geht darum, die Globalisierung gerecht zu

² Aktualisiertes Konzept des BMZ „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ (ersetzt das Konzept 159): <https://www.bmz.de/de/ministerium/arbeitsweise/entwicklungspolitische-bildungsarbeit-19916>

	gestalten und weltweit die Voraussetzungen für ein Leben in Würde zu schaffen“ (BMZ-Konzept).
Aufgaben der Stelle	<p>Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information, Beratung und Engagement-Unterstützung der Zielgruppen im Bundesland zu fachlichem Schwerpunkt • Stärkung, bzw. Thematisierung des fachlichen Schwerpunkts in politischen Prozessen im Bundesland • Initiierung von oder Mitwirkung an fachlichen Austauschformaten, Veranstaltungen, Gremien etc. im Bundesland
	<p>Konkrete Umsetzung Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vernetzung und Anregung von Kooperationen von Akteur*innen der Wirtschaft, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft (u.a. Fair-Gabe-Bündnis) mit dem Ziel gemeinsam entwicklungspolitisch zu handeln • Wissensvermittlung und Sensibilisierung für Faires Wirtschaften, fairer Handel und faire Beschaffung für die Zielgruppen NGOs, wirtschaftliche Akteur*innen und Multiplikator*innen aus Politik und Verwaltung • Nutzung intersektionaler, inklusiver, feministischer, diskriminierungskritischer und innovativer Ansätze • Stärkung von Partizipationsmöglichkeiten von migrantisch-diasporischen Akteur*innen
	<p>Optional weitere Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Außen-) Wirtschaftsförderung aus entwicklungspolitischer Sicht • Kreislaufwirtschaft und De-Growth • Nachhaltigkeitskriterien landeseigener Unternehmen
Anforderungsprofil an den*die Stelleninhaber*in	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr gute Kenntnisse in den Themenbereichen sozial nachhaltige Beschaffung, Menschenrechte in globalen Lieferketten und zukunftsfähiges Wirtschaften • Kenntnisse zu den Diskursen rund um die sozial-ökologische Transformation und Fragen der globalen Gerechtigkeit • Erfahrungen in der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und im Erstellen von Materialien für die Bildungs- und Informationsarbeit • Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikation • Kommunikative, transkulturelle und Diversity-Kompetenzen

Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2025-2027 (5. Zyklus)

Stellenbeschreibung – Fachpromotor*in

Name Eine Welt-Landesnetzwerk	Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER)
Inhaltliche Bezeichnung der beantragten Stelle (Titel)	Globales Lernen
Beantragte VZÄ (im Jahresdurchschnitt)	0,69 – ca. 27 Stunden
Begründung: Kurze Darstellung des aktuellen Umsetzungsstands zum Fachthema im Bundesland. Erläuterung, warum Thema ausgewählt wurde.	Globales Lernen fördert Bewusstseinsprozesse für eine nachhaltige Entwicklung und motiviert zum entwicklungspolitischen Engagement. Es ist ein zentrales Thema der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit und wird bereits seit Beginn des Promotor*innen-Programms von unterschiedlichen Trägern behandelt. Angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wird (entwicklungs-)politische Bildung immer wichtiger, auch in den neuen Berliner Rahmenlehrpläne wird sie eine wichtige Rolle einnehmen. Die Förderung der Selbstwirksamkeit von Kindern und Jugendlichen bei der Lösung globaler Probleme ist auch ein Wunsch ans Globale Lernen. Die Promotor*innen-Stelle wird die strukturelle Verankerung des Globales Lernen und seine qualitative Weiterentwicklung weiter vorantreiben.
Kurzbeschreibung (ca. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)	Der*die Promotor*in informiert und qualifiziert für transformatives und handlungsorientiertes Globales Lernen. Die Stelle fördert die Vernetzung und von Akteur*innen aus der Kinder- und Jugendarbeit, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel das Globalen Lernen stärker zu verankern.
Entwicklungspolitischer, globaler Bezug der Themen/ Fragestellungen der beantragten Stelle, inkl. Bezug zum BMZ-Konzept ³	Im BMZ-Konzept wird festgestellt, dass Globales Lernen dazu beiträgt, „die Lebensrealität von Menschen in anderen Teilen der Einen Welt besser zu verstehen, die eigene Realität kritisch zu reflektieren und daraus persönliche Entscheidungen ableiten zu können“, und verweist auf die nötige „strukturelle Verankerung von BNE in allen Bildungsbereichen.“ Damit sind zentrale Ansprüche an die Arbeit der*des Promotor*in formuliert. Die Stelle arbeitet vor allem zu dem SDG 4 (hochwertige Bildung), in den konkreten Bildungsinhalten werden zudem alle anderen SDGs thematisiert.
Aufgaben der Stelle	Kernaufgaben

³ Aktualisiertes Konzept des BMZ „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ (ersetzt das Konzept 159): <https://www.bmz.de/de/ministerium/arbeitsweise/entwicklungspolitische-bildungsarbeit-19916>

	<ul style="list-style-type: none"> • Information, Beratung und Engagement-Unterstützung der Zielgruppen im Bundesland zu fachlichem Schwerpunkt • Stärkung, bzw. Thematisierung des fachlichen Schwerpunkts in politischen Prozessen im Bundesland • Initiierung von oder Mitwirkung an fachlichen Austauschformaten, Veranstaltungen, Gremien etc. im Bundesland <p>Konkrete Umsetzung Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung und Qualifizierung für transformatives und handlungsorientiertes Globales Lernen für die Zielgruppen NGOs, Bildungsakteur*innen und Multiplikator*innen aus Politik und Verwaltung • Vernetzung und Anregung von Kooperationen von Akteur*innen aus der Kinder- und Jugendarbeit, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel das Globale Lernen stärker zu verankern • Nutzung intersektionaler, inklusiver, feministischer, diskriminierungskritischer und innovativer Ansätze • Stärkung von Partizipationsmöglichkeiten von migrantisch-diasporischen Akteur*innen <p>Optional weitere Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindung von Globalen Lernen mit kultureller Bildung • Digitalisierung und entwicklungspolitische Bildungsarbeit
Anforderungsprofil an den*die Stelleninhaber*in	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu den Diskursen rund um die sozial-ökologische Transformation und Fragen der globalen Gerechtigkeit • Kenntnisse der strukturellen Rahmenbedingungen des Globalen Lernens auf Landes- und Bundesebene und der relevanten begleitenden Diskurse • Erfahrungen in der Umsetzung von Globalem Lernen, insbesondere von digitalen Formaten, mit unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen • Kommunikative, transkulturelle und Diversity-Kompetenzen • Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen



Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2025-2027 (5. Zyklus)

Stellenbeschreibung – Fachpromotor*in

Name Eine Welt-Landesnetzwerk	Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER)
Inhaltliche Bezeichnung der beantragten Stelle (Titel)	Dekolonisierung und Antirassismus in entwicklungspolitischen Themen
Beantragte VZÄ (im Jahresdurchschnitt)	0,69 – ca. 27 Stunden
Begründung: Kurze Darstellung des aktuellen Umsetzungsstands zum Fachthema im Bundesland. Erläuterung, warum Thema ausgewählt wurde.	Das Land Berlin setzt Maßnahmen eines gesamtstädtischen Aufarbeitungsprozesses zu Berlins kolonialer Vergangenheit um, in den Themenfeldern Öffentlicher Raum und Erinnerung, Bildung und Wissenschaft sowie Landesentwicklungspolitik und internationale Beziehungen. Zudem finden viele bezirkliche Projekte der kolonialen Aufarbeitung im Rahmen von entwicklungspolitischen Aktivitäten statt. Auch in Berliner Museen finden Ausstellungen statt, die die koloniale Vergangenheit und entwicklungspolitische Zusammenhänge darstellen. Im Bereich der dekolonialen entwicklungspolitischen Bildung berät die/der Promotor*in die Bildungsverwaltung bei der Förderung von dekolonialen Bildungsprojekten an Berliner Schulen, den sie mit ausgearbeitet hat. Es gibt zahlreiche Beratungs-, Qualifizierungs- und Kooperationsanfragen von entwicklungspolitischen NGOs und Bildungsakteur*innen
Kurzbeschreibung (ca. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)	Der/die Promotor*in informiert über koloniale Kontinuitäten, Rassismus und das Aufbrechen in entwicklungspolitischen Fragestellungen. Die Stelle fördert die Vernetzung von post-kolonialen und antirassistischen Bewegung mit Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung und Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel gemeinsam entwicklungspolitisch zu handeln.
Entwicklungspolitischer, globaler Bezug der Themen/ Fragestellungen der beantragten Stelle, inkl. Bezug zum BMZ-Konzept ⁴	In der Promotor*innen-Tätigkeit zum Thema werden der Perspektivwechsel und die Reflexion angeregt und die Perspektive der ehemals Kolonisierten sichtbar gemacht. Außerdem wird das entwicklungspolitische Engagement von Multiplikator*innen gefördert, in dem sie motiviert werden, koloniale Kontinuitäten, die einer nachhaltigen Entwicklung und der Verwirklichung der SDGs entgegenstehen (z.B. Ausbeutung von Arbeiter*innen in ehemals kolonisierten Ländern, Rassismus), aufzubrechen. Die Stelle baut dabei auf dem lebenslangen Lernen

⁴ Aktualisiertes Konzept des BMZ „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ (ersetzt das Konzept 159): <https://www.bmz.de/de/ministerium/arbeitsweise/entwicklungspolitische-bildungsarbeit-19916>

	auf und fördert die kritische Reflexion und die Fähigkeit, eigene Denkgewohnheiten und Handlungsmuster zu hinterfragen.
Aufgaben der Stelle	<p>Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information, Beratung und Engagement-Unterstützung der Zielgruppen im Bundesland zu fachlichem Schwerpunkt • Stärkung, bzw. Thematisierung des fachlichen Schwerpunkts in politischen Prozessen im Bundesland • Initiierung von oder Mitwirkung an fachlichen Austauschformaten, Veranstaltungen, Gremien etc. im Bundesland
	<p>Konkrete Umsetzung Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung und Sensibilisierung für koloniale Kontinuitäten, Rassismus und das Aufbrechen in entwicklungspolitischen Fragestellungen und der eigenen Arbeit für die Zielgruppen NGOs, Bildungsakteur*innen und Multiplikator*innen aus Politik und Verwaltung • Vernetzung und Anregung von Kooperationen von Akteur*innen aus der postkolonialen und antirassistischen Bewegung, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel gemeinsam entwicklungspolitisch zu handeln • Nutzung intersektionaler, inklusiver, feministischer, diskriminierungskritischer und innovativer Ansätze • Stärkung von Partizipationsmöglichkeiten von migran-tisch-diasporischen Akteur*innen
	<p>Optional weitere Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kulturelle Bildung, koloniale Aufarbeitung und Entwicklungspolitik • Koloniale Kontinuitäten und Wirtschaft
Anforderungsprofil an den*die Stelleninhaber*in	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu den Diskursen rund um die sozial-ökologische Transformation und Fragen der globalen Gerechtigkeit, entwicklungspolitische Partnerschaftsarbeit und globale Solidarität • Erfahrungen in der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und im Erstellen von Materialien für die Bildungs- und Informationsarbeit • Kommunikative, transkulturelle und Diversity-Kompetenzen • Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen



Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2025-2027 (5. Zyklus)

Stellenbeschreibung – Fachpromotor*in

Name Eine Welt-Landesnetzwerk	Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER)
Inhaltliche Bezeichnung der beantragten Stelle (Titel)	Globale Solidarität
Beantragte VZÄ (im Jahresdurchschnitt)	0,69 – ca. 27 Stunden
Begründung: Kurze Darstellung des aktuellen Umsetzungsstands zum Fachthema im Bundesland. Erläuterung, warum Thema ausgewählt wurde.	Viele entwicklungspolitische Akteur*innen in Berlin engagieren sich in Solidaritätsprojekten, internationalen Partnerschaften, in Bezirks- und Städtepartnerschaften. Häufig stehen sie vor der Herausforderung, dass es ihnen an Breitenwirksamkeit und der Vernetzung zu anderen gesellschaftlichen Akteur*innen fehlt. Durch die Zunahme der kriegerischen Konflikte in Europa und weltweit, die auch Auswirkungen auf das gesellschaftliche Zusammenleben in Berlin haben, ist es noch wichtiger geworden für die Bedeutung von globaler Solidarität und entwicklungspolitisches Engagement zu sensibilisieren.
Kurzbeschreibung (ca. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)	Der/die Promotor*in sensibilisiert für internationale Partnerschaften, globalen Zusammenhalt und Perspektiven aus dem Globalen Süden. Die Stelle fördert die Vernetzung von Akteur*innen unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel gemeinsam entwicklungspolitisch zu handeln.
Entwicklungspolitischer, globaler Bezug der Themen/ Fragestellungen der beantragten Stelle, inkl. Bezug zum BMZ-Konzept ⁵	Die Stelle trägt zur Umsetzung des SDG 17 (Partnerschaft) bei. Die Stelle baut dabei auf dem Konzept des lebenslangen Lernens auf und fördert die kritische Reflexion und die Fähigkeit, eigene Denkgewohnheiten und Handlungsmuster zu hinterfragen. Sie fördert den Anreiz, eigene Erfahrungen im Austausch mit Menschen des Globalen Südens zu machen und fördert das entwicklungspolitische Engagement auf unterschiedlichen Handlungsebenen.
Aufgaben der Stelle	<p>Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information, Beratung und Engagement-Unterstützung der Zielgruppen im Bundesland zu fachlichem Schwerpunkt • Stärkung, bzw. Thematisierung des fachlichen Schwerpunkts in politischen Prozessen im Bundesland

⁵ Aktualisiertes Konzept des BMZ „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ (ersetzt das Konzept 159): <https://www.bmz.de/de/ministerium/arbeitsweise/entwicklungspolitische-bildungsarbeit-19916>

	<ul style="list-style-type: none"> • Initiierung von oder Mitwirkung an fachlichen Austauschformaten, Veranstaltungen, Gremien etc. im Bundesland
	<p>Konkrete Umsetzung Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung und Sensibilisierung für globale Solidarität, globalen Zusammenhalt und internationale (Nord-Süd) (Städte-) Partnerschaften auf Landes-, Bezirks- und Kiezebene für die Zielgruppen NGOs/ Vereine und Multiplikator*innen aus Politik und Verwaltung • Vernetzung und Anregung von Kooperationen von Akteur*innen unterschiedlicher gesellschaftlicher Bereiche mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel gemeinsam entwicklungspolitisch zu handeln • Nutzung intersektionaler, inklusiver, feministischer, diskriminierungskritischer und innovativer Ansätze • Stärkung von Partizipationsmöglichkeiten von migrantisch-diasporischen Akteur*innen
	<p>Optional weitere Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftlicher Zusammenhalt, Entwicklungspolitik und Demokratieförderung • Außenbezirke und Räume in Berlin, in denen das entwicklungspolitische Engagement nicht so stark ist • Erreichung junger Menschen
<p>Anforderungsprofil an den*die Stelleninhaber*in</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse zu den Diskursen rund um die sozial-ökologische Transformation und Fragen der globalen Gerechtigkeit, entwicklungspolitische Partnerschaftsarbeit und globale Solidarität • Erfahrungen in der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit und im Erstellen von Materialien für die Bildungs- und Informationsarbeit • Kommunikative, transkulturelle und Diversity-Kompetenzen • Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen

Eine Welt-Promotor*innen-Programm 2025-2027 (5. Zyklus)

Stellenbeschreibung – Fachpromotor*in

Name Eine Welt-Landesnetzwerk	Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag e.V. (BER)
Inhaltliche Bezeichnung der beantragten Stelle (Titel)	Urbane Transformation aus entwicklungspolitischer Perspektive
Beantragte VZÄ (im Jahresdurchschnitt)	0,69 – ca. 27 Stunden
Begründung: Kurze Darstellung des aktuellen Umsetzungsstands zum Fachthema im Bundesland. Erläuterung, warum Thema ausgewählt wurde.	Es gibt ein gestiegenes Bewusstsein darüber, dass globale Probleme sich nur gesamtgesellschaftlich lösen lassen. Insbesondere in Berlin arbeiten internationale Städtenetzwerke zu Nachhaltigkeits-themen. Ein Ausdruck dafür ist die Smart City Strategie Berlins, darüber werden auch viele Wirtschaftsakteur*innen erreicht, die sensibilisiert für zukunftsfähige Wirtschaftslösungen sind, die zu einer sozial-ökologischen Transformation beitragen. Nicht immer stehen auch die entwicklungspolitischen Auswirkungen dieses oder städtischen Handelns im Vordergrund. Das Fachthema wurde ausgewählt, weil Berlin als Metropolregion agiert und auch als Stadt zu einer nachhaltigen weltweiten Entwicklung beitragen möchte. Es gibt viele entwicklungspolitische Potenziale in den internationalen Städtenetzwerken, um gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen das Engagement für eine nachhaltige Welt zu fördern.
Kurzbeschreibung (ca. 600 Zeichen inkl. Leerzeichen)	Die Promotor*in informiert über die nachhaltige, sozial und global gerechte Gestaltung urbaner Transformationsprozesse im Zeichen der Klimakrise. Die Stelle fördert die Vernetzung und die Kooperation von Akteur*innen aus (internationalen) Städtenetzwerken, Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft, um das entwicklungspolitische Engagement für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.
Entwicklungspolitischer, globaler Bezug der Themen/ Fragestellungen der beantragten Stelle, inkl. Bezug zum BMZ-Konzept ⁶	Metropolen verbrauchen weltweit 80 Prozent der Ressourcen und Energie, damit sind sie wichtige Orte der sozial-ökologischen Transformation. Die Klimakrise und urbane Transformation(en) in Nord und Süd stehen im engen Wechselverhältnis zueinander und stellen die Stadtbevölkerungen vor große Herausforderungen, die die nachhaltige Entwicklung beeinträchtigen. Nachhaltige, sozial und global gerechte urbane Transformationsprozesse tragen zur Erreichung der SDGs, insbesondere 3 (Gesundheit), 10 (weniger Ungleichheiten), 11 (nachhaltige Städte) und 13 (Klimaschutz) bei. Nord-Süd-Städtenetzwerken bieten Austauschräume für gegenseitiges Lernen und fördern das Engagement unterschiedlicher Akteur*innen für eine nachhaltige Welt.

⁶ Aktualisiertes Konzept des BMZ „Entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit“ (ersetzt das Konzept 159): <https://www.bmz.de/de/ministerium/arbeitsweise/entwicklungspolitische-bildungsarbeit-19916>

Aufgaben der Stelle	<p>Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information, Beratung und Engagement-Unterstützung der Zielgruppen im Bundesland zu fachlichem Schwerpunkt • Stärkung, bzw. Thematisierung des fachlichen Schwerpunkts in politischen Prozessen im Bundesland • Initiierung von oder Mitwirkung an fachlichen Austauschformaten, Veranstaltungen, Gremien etc. im Bundesland
	<p>Konkrete Umsetzung Kernaufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung und Sensibilisierung für eine nachhaltige und global gerechte Welt in Bereichen der Stadtentwicklung in Berlin/ Metropolregion Berlin/ Brandenburg, insbesondere im Vergleich und in der Zusammenarbeit mit Städten und sie umgebenden Regionen im Globalen Süden für die Zielgruppen NGOs, wirtschaftliche Akteur*innen und Multiplikator*innen aus Politik und Verwaltung • Vernetzung, Anregung und kritische Begleitung von Kooperationen von Akteur*innen aus Städtenetzwerken (z.B. FabCity, Smart City, Metropolis, Klimapartnerschaften), Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung mit Akteur*innen aus der entwicklungspolitischen Zivilgesellschaft mit dem Ziel gemeinsam entwicklungspolitisch zu handeln • Nutzung intersektionaler, inklusiver, feministischer, diskriminierungskritischer und innovativer Ansätze • Stärkung von Partizipationsmöglichkeiten von migrantisch-diasporischen Akteur*innen
	<p>Optional weitere Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozial-ökologische Transformation von Städten, auch mit Blick auf Menschenrechte, Lieferketten und Klimaschutz • Entwicklungspolitische Aspekte von Kreislaufwirtschaft mit Bezug auf städtische Akteur*innen • Städtepartnerschaften Berlin mit dem Globalen Süden
Anforderungsprofil an den*die Stelleninhaber*in	<ul style="list-style-type: none"> • Fachkenntnisse über Diskurse zu den Themen Entwicklungspolitik, Urbane Transformation, Klimagerechtigkeit, Stadtentwicklung, demokratische Partizipation, Wirtschaft und Menschenrechte • Kenntnisse der Akteur*innen und Rahmenbedingungen zum Thema auf Landesebene • Kommunikative, transkulturelle und Diversity-Kompetenzen • Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen